Haus- und Güterteilung im Wallis

Autor(en): **Bielander, J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **39 (1949)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1004661

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lichter-Umzug soll ein Räbenlichter-Umzug sein. Räben und Runkeln, in der Not auch Kürbisse, sind das natürliche Material, das man für so ein Licht bearbeiten kann. Alle künstlichen Laternen aus Papier und Blech sind Fremdkörper an einem Räbenlichter-Umzug.

Haus- und Güterteilung im Wallis.

Von J. Bielander, Brig.

In einer Arbeit über das Stockwerkseigentum im Wallis (1931) habe ich auf die Mannigfaltigkeit der Teilung von Gebäuden: Häusern, Stadeln, Ställen und die Parzellierung im Wallis hingewiesen.

Eine Urkunde, die mir zufällig in die Hände kommt, bestätigt nicht nur die damals gemachten Ausführungen, sondern gibt noch in volkskundlich sicher interessanter Weise die Bezeichnung der einzelnen Hausteile und Räume, welche zur Bewahrung und auch Herrichtung von Nahrungsmitteln dienten (z. B. *Kabisloch:* Grube, in welcher der Kohl zum Sauerkraut werden sollte; *Hencki* oder *Heichi:* Raum, in welchem man das Fleisch zum Trocknen aufhängte, etc.). Da die Sprache sehr leicht verständlich ist, lasse ich den Originaltext folgen:

Im Jahr tausent, sechshundert, Drey undt Neünzyg, Den dryzechenden Aprilis zu Brygg im hauss unterschribner Erben etc (Parteienbezeichnung), welche under ihnen in zwey loss Vertheildt haben Vnderschribne haussrechten Vndt gieter wie volgt:

Erstlich ist dass loss komen gesagtem Ehrenden Hans Pfaffen in den haussrechten in gemeltem Brygg, Nemblichen im rechten hauptman Mattigs hauss Die obriste stuben, kamern, undt halbi fleischhencki darauff mitnachthalber. Item die kuchin im alten thurn biss an die holtzinen Wandt sampt halber lufft darauff biss in tach. Item da selbsten noch der gantze alte thurn (aussgenomen zu underst im Eingang halber Hoff). Item im obren gesagten hauss der recht Win käller an der stägen morgenshalb. Item der rechte saal under der stuben; item halber Hoff vor dem triell käller. Item zwen Spichra morgens halb sampt den pro rata daran stossenden lauben. Item haben Ihre quittiert Hans Kuonen erben ihre Zwey Kiene rechte im rechten Kie stahl undt schyr. Item auch dass Kabusloch bim rotten. Item ein undt ein halben Viertell im stadell undt im stahl auch anderhalben Viertell. Item der stahl undt rossschirlin gantz sampt der obren schrotten in der grossen schyr. Ibrige unvertheilte plätz, schwintähl, Tächer, in- Vndt aussgäng bliben gmein.

Gemelten Hans Pfaffen hatt dass loss an gutt geben undt zu geEignet im grossen acher den theill gegen mitnacht am fuoss

Weg. Item im acher oben selbem fuoss Weg den Theil abens halb, wie zugleich die matta daran auch abens halber. Item ist komen dem hanss Pfaffen dass Wein gärtlein abens halb. Item under Peter Lergien hauss ob den baum gärtlin am Spitz der theil abenshalb.

Item under dem Weg ein stuckli matten morgens halb am baum gertli sampt dem halbtheill dess baumgärtliss daran undt darzu den grossen birbaum, so stett im obern theill doch ohne arreist. undt solches alles mit grundt, Wegen, stägen, schyr- undt stellen, bauwhäffen (Düngerhof), Wasser, In- undt aussgängen undt allen ibrigen darzu geherenden Rechten.

Dass ander loss ist komen etc. Vndt Erstlich zwar hauptman Mattigs die Vnder Rechtstube auff hanss pfaffen Saal. Item die Kuchi morgens halber, undt der thriell käller under gesagtem Saal.

Item halbi fleischhencki mittag halber, Item im alten thurn zu obrist ob pfaffen kuchi oder loss auch halber lufft zu bauwen; und zu underst in selbem thurn vor h. pfaffen källerlinen halber hoff, auch sampt halbem Hoff vor dem triell käller. Item am Rhotten den ross stahl sampt den zwey Sältinen darauff. Item im Peter Lergien hauss die under höchi sampt beyden källern darunder. Item zwän spicher abens sampt den pro rata daran stossenden lauben. Item ein platzli oben den gesagten hauptman Mattigs hauss. Item ein undt ein halber Viertell im stadel und im stahl auch anderhalber Viertell. Item in der grossen schyr Zu schyr in sechs klaffter boden undt dass biss ins tach: Ibrige un-Vertheilte plätz, schwin In- Vndt aussgäng bliben gmein.

Guott ist gemeltes hanss kuonen Erben durch dass Loss Zu theil worden in den undren Bryggmatten Erstlich im grossen acher der under theill gegen mittag; item im andren acher ob dem fussweg der theill von sunnen auffgang.

Item zwey undt ein halbs fischi matten daselbsten der ober theill morgens halb. Item dass Weingärtli auch der ober theill von sunnen auffgang.

Item im baumgärtli der theill von sunnen auffgang. Item oben dran der Spitzmatten.

Item noch ein stuckli matten unden noch der theill abenshalb.

Vndt solches alles auch mit grundt, Wegen, stägen, schyren, stellen, bauwhöffen, Wasser, Ingäng- Aussgängen undt ibrigen darzu geherenden Rechtinen.

Inhalt:

Ernst Erzinger, Die primitiven Bauformen im Puschlav (Schluss). — K. W. Glättli, Das Räbenlicht im Zürcher Oberland. — J. Bielander, Haus- und Güterteilung im Wallis.

Abonnement Fr. 5.—. Gratis für die Mitglieder der Gesellschaft.

Buchdruckerei G. Krebs Verlagsbuchhandlung AG., Fischmarkt 1, Basel.